**DE**

**ARBEITSPROGRAMM DER FACHGRUPPE TEN FÜR 2022**



Die EU steckt noch immer in einer Pandemie, die sich in vielerlei Hinsicht auf die Bürger und Unternehmen auswirkt. Darüber hinaus machen sich die anhaltende Klimakrise und ihre politischen Folgen, etwa die steigenden Energiekosten, erheblich bei den in der Fachgruppe TEN behandelten Themen bemerkbar. Die Fachgruppe TEN hat sich für das kommende Jahr ein beachtliches Arbeitsprogramm vorgenommen, was die Bereiche Energie, Verkehr und Dienstleistungen von allgemeinem Interesse, Informationsgesellschaft und Medien umfasst. Der Zeitplan ist anspruchsvoll. Bereits in den letzten Monaten des Jahres 2021 wurden von der Europäischen Kommission neue Vorschläge vorgelegt, und im Verlauf des Jahres 2022 sind weitere vorgesehen. Die Fachgruppe TEN wird mit den von ihr vorgeschlagenen Initiativstellungnahmen einen wichtigen Beitrag zur Gestaltung der Politik in Bereichen leisten, die in ihre Zuständigkeit fallen und in denen Schwachstellen auf europäischer Ebene festgestellt wurden. Die Fachgruppe kann mit ihrer Sondierungsstellungnahme auf Ersuchen des französischen Ratsvorsitzes der Europäischen Union zum Thema *Bedingungen für die soziale Akzeptanz der Energiewende und des Übergangs zu einer Niedrigemissionswirtschaft* zur Konzipierung der EU-Politik während des französischen Ratsvorsitzes unter den derzeitigen schwierigen Umständen beitragen.

Energie ist ein wertvolles und kostspieliges Gut geworden. Durch die Rohstoffknappheit ist es zu Schwierigkeiten bei der Erzeugung von Waren und der Entwicklung neuer industrieller Verfahren gekommen, die die Grundlage für die Energiewende bilden. Diese Entwicklungen haben auch einen weiteren Anstieg der Inflation ausgelöst. Zusammen mit den negativen Zinssätzen hat dies die europäischen Bürger, Arbeitnehmer und Unternehmen in eine schwierige Lage gebracht. Alle Verkehrsträger und möglicherweise insbesondere die Luftfahrt stehen vor vielfältigen und schweren Problemen infolge der nationalen Corona-Eindämmungsmaßnahmen, die sich negativ auf den Reiseverkehr und den Handel auswirken, sowie infolge der steigenden Kosten als Folge der Energiewende und der Abkehr von fossilen Brennstoffen. Dies muss in den Aufbau- und Resilienzplänen und im Rahmen von „Next Generation EU“ berücksichtigt werden. Dienstleistungen von allgemeinem Interesse haben neue Anerkennung gefunden, da sie zur Sicherstellung von Sozial- und Gesundheitsdiensten sowie von angemessenem und erschwinglichem Wohnraum beitragen. Die wichtige Rolle digitaler Infrastrukturen und ihrer Sicherheit ist in beispielloser Weise deutlich geworden.

Das Arbeitsprogramm der Fachgruppe TEN baut auf der bisherigen Arbeit auf und berücksichtigt den Beitrag der Fachgruppe zur Entschließung des EWSA zum Arbeitsprogramm der Kommission für 2022, das Arbeitsprogramm der Kommission selbst sowie die Prioritäten der EWSA-Präsidentin. Es ist in erster Linie unter dem Gesichtspunkt zu betrachten, wieder ein nachhaltiges und resilientes Umfeld für alle Bereiche zu schaffen, die in die Zuständigkeit der Fachgruppe TEN fallen. Dabei wird ein besonderer Schwerpunkt auf der Energiewende und ihren Folgen, der Digitalisierung und dem Klimaziel der Europäischen Union für 2030 liegen, das langfristig bedeutet, den ökologischen Wandel zu beschleunigen und bis 2030 das neue Ziel einer Verringerung der Treibhausgasemissionen um 55 % und bis 2050 Klimaneutralität zu erreichen – ein ehrgeiziger Plan, mit dem ein sozial gerechter und wirtschaftlich gerechtfertigter Übergang im Rahmen des europäischen Grünen Deals angestrebt werden sollte, damit „niemand zurückgelassen wird“.

Der europäische Grüne Deal hat weiterhin Priorität und bleibt ein zentrales Element des Aufbauplans. Es bestehen beachtliche Finanzierungsmöglichkeiten bei Projekten, Technologien und Marktlösungen im Bereich nachhaltige Energie, Verkehr und Dienstleistungen von allgemeinem Interesse, die den Bürgerinnen und Bürgern vor Ort unmittelbare Vorteile bringen können.

Nahezu alle Mitgliedstaaten haben ihre Aufbau- und Resilienzpläne angenommen. Die Situation ist jedoch weiterhin kritisch. Die Fachgruppe TEN betont daher die Schlüsselrolle von Unternehmen, Arbeitnehmern und Organisationen der Zivilgesellschaft bei der Umsetzung der nationalen Aufbau- und Resilienzpläne sowie deren Überprüfung und Überwachung und wird sich dafür einsetzen, dass die 20 Grundsätze der europäischen Säule sozialer Rechte (ESSR), an denen sich die Sozialpolitik der EU orientiert, auch im Mittelpunkt der Aufbaustrategie stehen, um einen gerechten digitalen und ökologischen Wandel zu erreichen.

Entsprechend dem Arbeitsprogramm der Europäischen Kommission für 2022 wird der Weiterverfolgung der Initiativen des Pakets „Fit für 55“ besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden, zu denen die TEN-Mitglieder im Jahr 2021 zahlreiche Stellungnahmen zum Thema Energie und Verkehr ausgearbeitet haben. Zudem wird die Fachgruppe TEN weiter an den Vorschlägen arbeiten, die sich aus dem neuen Energie- und Klimapaket und dem Paket zur effizienten und umweltfreundlichen Mobilität ergeben.

Die Präsidentin der Europäischen Kommission, Ursula von der Leyen, legte in ihrer Rede auf der Dezember-Plenartagung des EWSA besonderes Augenmerk auf die Themen Anstieg der Energiepreise, Unabhängigkeit der Europäischen Union bei der Energieversorgung und Energiewende, die alle im Mittelpunkt der Tätigkeiten der Fachgruppe TEN stehen. Dies wurde auch von Kadri Simson, für Energie zuständiges Kommissionsmitglied, hervorgehoben, die ebenfalls an der Plenartagung des EWSA im Dezember teilnahm. Sie ging insbesondere auf die Themen Energiearmut, Europas Dekarbonisierungsziele, die Rolle des Bausektors, die Wichtigkeit eines ausgewogenen Energiemixes und die laufende Überwachung der Berichte über die Lage der Energieunion durch den EWSA ein.

Angesichts der jüngsten Entwicklungen auf dem Energiemarkt wird die Fachgruppe TEN ihre Stellungnahmen zu Energiepreisen und zur sozialen Akzeptanz der Energiewende und des Übergangs zu einer Niedrigemissionswirtschaft abschließen und bekannt machen und mit einer begleitenden Informationskampagne an die Öffentlichkeit bringen. Diese Bemühungen um die Verwirklichung eines gerechten Übergangs werden durch die Beteiligung der Fachgruppe und ihre führende Rolle bei der Arbeit des EWSA an einer der genannten Initiativstellungnahmen mit bereichsübergreifendem Charakter ergänzt, bei der die Energiewende aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet wird.

Gleichzeitig wird die Fachgruppe TEN mit Blick auf die EWSA-Stellungnahmen zur Energieunion und den nachfolgenden jährlichen Berichten über ihre Lage die Initiativen und Ergebnisse der Kommission bei der Umsetzung der Energieunion genauer untersuchen.

Darüber hinaus hat der EWSA im Anschluss an die hochrangige Konferenz über *Energiearmut an der Schnittstelle der europäischen Säule sozialer Rechte und des europäischen Grünen Deals*, die im April 2021 stattfand, beschlossen, jährliche Konferenzen unter Federführung der Fachgruppe TEN abzuhalten, um Bilanz der Fortschritte bei der Bekämpfung von Energiearmut zu ziehen. Auf der Konferenz 2022, die im Frühjahr 2022 mit Unterstützung des französischen Ratsvorsitzes stattfinden soll, werden die wichtige Frage der steigenden Energiepreise sowie die Energiearmut aus Sicht eines sozial gerechten und fairen Übergangs zu einer klimaneutralen Europäischen Union bis 2050 erörtert.

Die derzeitigen Herausforderungen, vor denen die EU steht, haben gezeigt, dass die strategische Autonomie der Union in den künftigen Jahren gestärkt werden muss. Zu diesem Zweck führt die Europäische Kommission zusammen mit der Gemeinsamen Forschungsstelle und dem EPAS-Netz (Europäisches System für strategische und politische Analysen) Arbeiten im Bereich der strategischen Vorausschau durch, um künftige Megatrends zu ermitteln. Der EWSA war durch Stellungnahmen zum jährlichen Bericht der Kommission über die strategische Vorausschau (vorgelegt von der Fachkommission INT) und durch seine Teilnahme am EPAS-Netz an der strategischen Vorausschau beteiligt. Angesichts des horizontalen Charakters der Vorausschau interessiert sich der EWSA zunehmend für diesen Arbeitsbereich: Alle Fachgruppenvorsitzenden nehmen als Beobachter an der Arbeit der Fachgruppe INT teil, eine große Delegation von EWSA-Mitgliedern nahm ferner an der EPAS-Konferenz Ende 2021 teil, die EWSA-Präsidentin und der Vorsitzende der Fachgruppe NAT traten dabei als Hauptredner auf.

Unter den künftigen Megatrends, die die Kommission ermittelt hat, wurden die Notwendigkeit einer angemessenen Versorgung mit dekarbonisierter und erschwinglicher Energie sowie nachhaltige Verkehrssysteme als oberste Prioritäten hervorgehoben, die untersucht werden müssen. Die Kommission weist insbesondere darauf hin, dass die Sicherstellung der Versorgung mit dekarbonisierter und erschwinglicher Energie ein entscheidender Schritt auf dem Weg zu einem ökologischeren und digitaleren Europa ist. Wenn die EU bis 2050 Klimaneutralität erreicht, könnte ihr das zudem helfen, ihre Energieabhängigkeit von aktuell etwa 60 % auf 15 % zu verringern. Außerdem wird die Dekarbonisierung der Energiesysteme langfristige Auswirkungen auf die geopolitische Dynamik haben; neue strategische Abhängigkeiten werden entstehen und andere werden verschwinden. Was den Verkehr betrifft, so sollte sich die EU nach Ansicht der Kommission auf nachhaltigen Verkehr, resiliente und sichere digitale Infrastrukturnetze und eine durchgängige Konnektivität von Informationen konzentrieren.

In diesem Zusammenhang könnte die Fachgruppe TEN zukunftsorientierte Schlussfolgerungen und Empfehlungen ausarbeiten. Ferner könnte die Fachgruppe im Hinblick auf den nächsten Bericht der Kommission über die strategische Vorausschau, in dessen Mittelpunkt der zweifache Übergang stehen wird, einen Mehrwert erbringen. Die Fachgruppe TEN könnte nach dem Vorbild der Fachgruppen ECO und REX im Rahmen einer Fachgruppensitzung einen Workshop zur Vorausschau abhalten, um einen konstruktiven Dialog über die künftigen Herausforderungen in den Zuständigkeitsbereichen der Fachgruppe TEN zu ermöglichen. Die Fachgruppe TEN wird außerdem die Mitteilung der Kommission zur Taxonomie aufmerksam verfolgen.

Dies wird den Mitgliedern der Fachgruppe TEN Gelegenheit bieten, der Stimme der organisierten Zivilgesellschaft aus allen Mitgliedstaaten Gehör zu verschaffen und dadurch zur Gestaltung der EU-Politik unter den derzeitigen schwierigen Umständen beizutragen.

Die Initiativen der EU haben zunehmend einen bereichsübergreifenden Charakter. Daher wird die Fachgruppe TEN ihre aktive Zusammenarbeit mit den anderen Fachgruppen und der CCMI fortsetzen, um eine breite und kohärente Beteiligung der europäischen organisierten Gesellschaft an der Gestaltung der europäischen Politik zu erreichen, insbesondere im Hinblick auf das Legislativpaket „Fit für 55“, die Folgeveranstaltung zur Konferenz zur Energiearmut im Frühjahr 2021 und den Beitrag des EWSA zum wichtigen Thema der Energiewende.

Zudem wird die Fachgruppe TEN ihre gute Zusammenarbeit mit den anderen EU‑Institutionen und ihren Partnern aus der organisierten Zivilgesellschaft weiter vertiefen.

Das Arbeitsprogramm der Fachgruppe TEN ist ein laufender Prozess und wird im Laufe des Jahres in Reaktion auf neue Prioritäten weiterentwickelt.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt werden die Tätigkeiten der drei thematischen Studiengruppen (TSG) innerhalb der Fachgruppe TEN zu den Themen Energie, Verkehr und Dienstleistungen von allgemeinem Interesse nicht im Arbeitsprogramm berücksichtigt. Sobald das Arbeitsprogramm der Fachgruppe TEN angenommen ist, werden die TSG aufgefordert, ihre Arbeitsprogramme für das nächste Jahr im Lichte des Arbeitsprogramms der Fachgruppe TEN auszuarbeiten; die Arbeitsprogramme werden anschließend in der Sitzung des Fachgruppenvorstands erläutert und angenommen.

ENERGIE

Der gesamte Energiesektor steht vor enormen wirtschaftlichen Schwierigkeiten; gleichzeitig muss die EU angesichts der Herausforderungen, die sich aufgrund des Klimawandels stellen, weiterhin die Ziele verfolgen, die im europäischen Grünen Deal, dem Legislativpaket „Fit für 55“ und der Digitalisierungsagenda festgelegt sind.

Die gesamte EU leidet derzeit unter einer Energiekrise, die erhebliche Auswirkungen auf Bürger und Unternehmen hat und die den wirtschaftlichen Aufschwung nach der COVID-19-Krise gefährdet.

Die Fachgruppe TEN könnte in enger Zusammenarbeit mit anderen Fachgruppen (vor allem ECO, SOC und der CCMI) eine Debatte über die derzeitige Gestaltung des Strommarkts anstoßen, da es wohl nicht akzeptabel ist, dass ein Ausbau der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energiequellen nicht zur Senkung der Stromkosten für Haushalte und Unternehmen führt.

Die Taxonomie der Energieinvestitionen wird ein weiteres umstrittenes Thema im Jahr 2022 sein, nachdem die Kommission vorgeschlagen hat, Kernenergie und Gas in Bezug als Umweltinvestitionen einzustufen.

Gleichwohl muss dem finanziellen und sozialen Druck – u. a. Arbeitslosigkeit und Armut – Rechnung getragen werden, unter dem die von der Krise getroffenen Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen stehen. Eine beträchtliche Zahl von Unternehmen hat Liquiditätsprobleme oder ist von Insolvenz bedroht. Daher muss der Notwendigkeit, die Märkte wiederherzustellen und den sozialen und territorialen Zusammenhalt zu gewährleisten, gebührende Beachtung geschenkt werden, indem die tatsächlichen Auswirkungen der Maßnahmen im Energiesektor auf das Leben der Unionsbürgerinnen und -bürger sowie auf Unternehmen, insbesondere KMU, angemessen berücksichtigt werden, einschließlich der Ermittlung neuer Geschäftsmöglichkeiten sowie des Erhalts gefährdeter und der Schaffung neuer und guter Arbeitsplätze. Die nationalen Energie- und Klimapläne spielen in diesem Zusammenhang eine wichtige Rolle, nicht zuletzt im Hinblick auf die verschiedenen Perspektiven bei dem Thema und ihre finanzielle Tragfähigkeit sowie die von den Mitgliedstaaten ergriffenen und geplanten Maßnahmen, auch angesichts eines gerechten Übergangs.

Die Bekämpfung der Energiearmut und der Schutz gefährdeter Haushalte werden weiterhin Prioritäten der Fachgruppe TEN sein, die eng mit den Fachgruppen SOC und NAT zusammenarbeiten wird. In diesem Zusammenhang wird die Fachgruppe TEN, wie bereits erwähnt, am 21. April 2022 eine Folgeveranstaltung zur Konferenz über Energiearmut von April 2021 mit offizieller Unterstützung des französischen Ratsvorsitzes durchführen. Das Thema ist mit dem Politikbereich Dienstleistungen von allgemeinem Interesse verknüpft und wird nach der Stellungnahme zur Renovierungswelle für Europa von der Studiengruppe „Neues Europäisches Bauhaus“ weiter untersucht werden. Die Ergebnisse der Stellungnahme zur Überarbeitung der Energieeffizienzrichtlinie und der Richtlinie über die Energieeffizienz von Gebäuden – letztere umfasst die schrittweise Einführung von Mindestnormen für die Energieeffizienz für bestehende Gebäude – werden durch die Durchführung einer Studie zum Thema *Mindestnormen für die Energieeffizienz im Wohnungssektor* weiterverfolgt, um die Einführung dieser Normen für verschiedene Gebäudearten zu bewerten. Mit dieser Studie sollen in erster Linie die Auswirkungen auf von Energiearmut betroffene und schutzbedürftige Verbraucher untersucht und zudem politische Empfehlungen gegeben werden.

Im Hinblick auf die künftige Gestaltung von Energiesystemen und -infrastrukturen hat die Fachgruppe TEN wiederholt betont, dass alle Verbraucher – Privathaushalte, Unternehmen und Energiegemeinschaften – aktiv an der Entwicklung intelligenter Energiesysteme beteiligt werden müssen. Wie der EWSA in seiner Stellungnahme zum Thema *Zwischen transeuropäischem Supernetz und lokalen Energieinseln* hervorgehoben hat, sollte bei Diskussionen über öffentliche Investitionen in die Infrastruktur die Frage von Eigentum und Kontrolle der Infrastruktur in EWSA-Stellungnahmen einer weiteren Klärung unterzogen werden, zumal es hierbei um massive öffentliche Mittel geht.

Im Hinblick auf die Gestaltung der künftigen Energiesysteme wird die Rolle von erneuerbaren Energieträgern im Jahr 2022 ebenfalls ein wichtiges Thema für die Tätigkeit der Fachgruppe TEN sein: Das Ziel der Dekarbonisierung und der sauberen Elektrifizierung ist in der Tat nicht zu erreichen, ohne dass der Anteil erneuerbarer Energieträger am Energiemix deutlich gesteigert wird.

Die Fachgruppe kann mit der genannten Sondierungsstellungnahme auf Ersuchen des französischen Ratsvorsitzes zum Thema *Bedingungen für die soziale Akzeptanz der Energiewende und des Übergangs zu einer Niedrigemissionswirtschaft* zur Arbeit des französischen Ratsvorsitzes der EU beitragen.

Die Bemühungen um das Erreichen von Klimaneutralität erfordern einen bereichsübergreifenden und abgestimmten Ansatz mit den anderen Fachgruppen und der CCMI, da viele der von der Europäischen Kommission geplanten Initiativen verschiedene Politikbereiche betreffen.

Im Anschluss an eine von der EWSA-Präsidentin in der außerordentlichen Sitzung des EWSA-Präsidiums am 16. November 2021 in Paris eingeleitete Diskussion und einen wiederholten Meinungsaustausch über die Zusammenarbeit zwischen den Vorsitzenden der Fachgruppen und der CCMI wurde beschlossen, eine Rahmen-Initiativstellungnahme zum Thema Energiewende auszuarbeiten. Angesichts des zukunftsorientierten und horizontalen Charakters dieses Schlüsselbereichs wird die Rahmenstellungnahme unter Federführung der Fachgruppe TEN ausgearbeitet.

Mit dieser Stellungnahme werden die wichtigsten Schlussfolgerungen von sieben Initiativstellungnahmen zum Thema Energiewende, die die Fachgruppen und die CCMI ausgearbeitet haben, zusammengefasst und damit die verschiedenen sozialen und wirtschaftlichen Aspekte der Energiewende abgedeckt.

Die Energiewende wird tiefgreifende strukturelle Veränderungen für Gesellschaften und Volkswirtschaften mit sich bringen, es geht dabei nicht nur um das Erreichen einer dekarbonisierten und erschwinglichen Energie. Sie ist auch eine Herausforderung mit sozialen und wirtschaftlichen Aspekten, insbesondere vor dem Hintergrund der Bemühungen um Aufbau und Resilienz nach der Pandemie.

Die Energiewende hat entscheidende Bedeutung bei der Bekämpfung des Klimawandels und der Erfüllung der Ziele für die Verringerung der Treibhausgasemissionen, die auf europäischer und internationaler Ebene festgelegt wurden. Sie ist auch wichtig, um soziale Fragen wie Energiearmut anzugehen, insbesondere in Zeiten hoher Energiepreise und in Gebieten, in denen weniger erschwingliche alternative Energiequellen zur Verfügung stehen. Für den Übergang zu sauberer Energie werden auch Ausrüstung sowie neue Technologien und Dienstleistungen benötigt; dadurch eröffnen sich Beschäftigungsmöglichkeiten, insbesondere in neuen Bereichen. Saubere und erschwingliche Energie hat auch positive Auswirkungen auf das Wohlergehen der Menschen, da sich der Gesundheitszustand der Menschen verbessert. Der EWSA wird den Bürgern die Vorteile einer sozial gerechten und wirtschaftlich nachhaltigen Energiewende in einer Informationskampagne vermitteln.

Aus diesen Gründen ist es besonders wichtig, dass die organisierte Zivilgesellschaft in die Gestaltung der Energiewende einbezogen wird. Stehen die Bürgerinnen und Bürger im Mittelpunkt der Energiewende, muss die Zivilgesellschaft die politische Ebene bei der Ergreifung konkreter Maßnahmen unterstützen.

Vor diesem Hintergrund hat die Fachgruppe TEN folgendes Thema festgelegt: *Public investments in energy infrastructure as part of the solution to the climate problem* (Öffentliche Investitionen in die Energieinfrastruktur als Teil der Lösung des Klimaproblems).

Diese Initiativstellungnahme zur Energiewende wird die einmalige Gelegenheit bieten, der Stimme der europäischen organisierten Zivilgesellschaft bei der derzeitigen Diskussion Gehör zu verschaffen und zur Gestaltung der Zukunft der EU in diesem für Bürgerinnen und Bürger, Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie Unternehmen so wichtigen Bereich beizutragen.

VERKEHR

Die wichtigste Priorität im Bereich Verkehr ist die Umsetzung der Strategie für nachhaltige und intelligente Mobilität, die vor allem auf die Ökologisierung und Digitalisierung des Verkehrs abzielt. Der europäische Grüne Deal und das Legislativpaket „Fit für 55“ spiegeln den übergreifenden Charakter des ökologischen Wandels wider, der auch für die Verkehrsbranche vollzogen werden soll. In diesem Zusammenhang wird die Fachgruppe TEN den Maßnahmen besondere Aufmerksamkeit schenken, die die Kommission zur intelligenten und nachhaltigen Mobilität vorlegen wird.

Da der Verkehr zu den Wirtschaftszweigen gehört, die von der Krise am schwersten getroffen wurden (Unterbrechungen der Versorgungskette, drastischer Rückgang von Reisen und Tourismus, eingeschränkte Konnektivität), muss die allgemeine Strategie auf einen gestärkten Binnenmarkt abzielen, der auf einem nachhaltigen, intelligenten und widerstandsfähigen Verkehrssystem fußt und eine wesentliche Voraussetzung dafür ist, dass der Sektor gestärkt aus der Krise hervorgeht und widerstandsfähiger gegen eventuelle künftige Krisen wird. Der geplante Vorschlag für ein Notfallinstrument für den Binnenmarkt ist für den Verkehr von besonderer Bedeutung.

Weitere Elemente umfassen Maßnahmen zur Bekämpfung der Mobilitätsarmut, der Ausbau und die attraktivere Gestaltung des öffentlichen Verkehrs, die Weiterentwicklung der Digitalisierung, die Überarbeitung der TEN-V-Verordnung, einschließlich verbesserter Leitsysteme für eine fristgerechte Fertigstellung des TEN-V-Netzes, eine Flottenerneuerung bei allen Verkehrsträgern und eine raschere Vollendung des einheitlichen europäischen Verkehrsraums. Für die erfolgreiche Umsetzung dieser Politik ist eine angemessene Finanzierung, auch über EU-Programme, wichtig.

Mit dem Ziel eines klimaneutralen Europas bis 2050 wird die Fachgruppe TEN die Initiativen der Kommission genau beobachten, um dafür zu sorgen, dass der Verkehr zugleich nachhaltig und intelligent gestaltet wird, indem die Chancen der Digitalisierung und Automatisierung, etwa durch Erhöhung der Effizienz durch künstliche Intelligenz, umfassend genutzt und verkehrsbedingte Gefahren auf ein Minimum begrenzt werden. Eines der Hauptthemen bei der künftigen Arbeit wird das Paket zur effizienten und umweltfreundlichen Mobilität sein, das die Kommission im Dezember 2021 vorgelegt hat.

Die Mitteilung der Kommission von 2020 zur Strategie für nachhaltige und intelligente Mobilität ist ein Fahrplan für einen Verkehrssektor, der sich auf einen vollendeten Binnenmarkt stützt und der für eine saubere, digitale und moderne Wirtschaft bis 2030 und 2050 bereit ist. Die Fachgruppe TEN wird die Umsetzung ihrer Arbeit auf der Basis einer Stellungnahme zur Strategie fortsetzen und genau beobachten. Die Fachgruppe TEN wird auch ihre jüngsten Stellungnahmen zu den Themen *Überarbeitung der Richtlinie über intelligente Verkehrssysteme, einschließlich einer Initiative zu einem multimodalen Fahrscheinsystem*, *Überarbeitung der Verordnung über das transeuropäische Verkehrsnetz (TEN-V)*, *Überarbeitung der Verordnung über Güterverkehrskorridore* und *Neuer EU‑Rahmen für die Mobilität in der Stadt* weiterverfolgen.

Weitere vorgesehene Diskussionsthemen sind Verkehr und Digitalisierung zur Unterstützung einer stärker integrierten und nachhaltigen Mobilität (IVS, vernetzte und automatisierte Mobilität, Datenaustausch, gemeinsame Nutzung interoperabler Daten, elektronische Dokumente, Raum für Mobilitätsdaten, multimodale digitale Mobilitätsdienste, KI für Mobilität und die Initiative für multimodale digitale Mobilitätsdienste, um Marktlücken beim kombinierten Verkehr, einschließlich der Bahn, zu schließen), Schifffahrt, Luftfahrt und Multimodalität/Intermodalität.

Der geplante Vorschlag für einen Rechtsrahmen für die harmonisierte Messung von Emissionen aus Verkehr und Logistik zur Unterstützung der Umstellung auf eine emissionsfreie Mobilität und die Überprüfung der CO2-Emissionsnormen für schwere Nutzfahrzeuge könnten innerhalb eines bereichsübergreifenden Ansatzes mit der Fachgruppe INT behandelt werden.

Die Fachgruppe TEN wird sich unter Berücksichtigung der verschiedenen Verkehrsträger besonders mit dem Bedarf der Luftfahrt beschäftigen, um die gesamte Branche nach dem durch die Pandemie verursachten Stillstand wieder auf Kurs zu bringen, und dabei sowohl die Notwendigkeit der Umsetzung des europäischen Grünen Deals und der Initiativen des Pakets „Fit für 55“ als auch den internationalen Wettbewerb in der Luftfahrt berücksichtigen.

Im Bereich des Seeverkehrs wird die Fachgruppe TEN NAIADES III zur Förderung einer zukunftssicheren europäischen Binnenschifffahrt und das Legislativpaket „FuelEU Maritime“ verfolgen, da Lösungen zur Verbesserung der bestehenden Flotten sowie der Flotten der nächsten Generation nötig sind, um den Energieverbrauch zu senken und die Verwendung sauberer Energie zu erhöhen. Die Fachgruppe TEN wird besonderes Augenmerk auf die Initiativstellungnahme zum Thema *Gesellschaftliche Herausforderungen im Zusammenhang mit der Ökologisierung des See- und Binnenschiffsverkehrs* legen, deren Schwerpunkt und Thematik kürzlich geändert wurden, um sich besser auf weniger im Blickpunkt stehende Bereiche zu konzentrieren, mit denen sich die Europäische Kommission bislang noch nicht beschäftigt hat.

Trotz der jüngsten Initiativen und einiger Verbesserungen ist der Verkehr mit einem Anteil an weiblichen Arbeitnehmern von nur 22 % nach wie vor ein männlich dominierter Sektor, der keine neuen Arbeitskräfte anzieht, insbesondere keine jungen Menschen und keine Frauen. Die Fachgruppe TEN wird sich deshalb weiterhin mit dem Thema Geschlechtergleichstellung und Diversität in der Branche befassen, unter anderem durch die weitere Beobachtung der Entwicklung der EU-Plattform für den Wandel und die Unterstützung weiterer Initiativen in diesem Bereich, wie dem Preis „Women in Rail“.

In die Zuständigkeit der Fachgruppe TEN fällt auch die Raumfahrtpolitik. Die organisierte Zivilgesellschaft muss in die Vorhaben für eine europäische Raumfahrtpolitik eingebunden werden, da diese Initiativen, Innovation und Beschäftigung fördert. In diesem Zusammenhang hat die Fachgruppe TEN eine Studie zum Thema *EU space policy and involvement of civil society* (EU-Raumfahrtpolitik und Einbeziehung der Zivilgesellschaft) eingeleitet, die im Jahr 2022 durchgeführt wird. Der Schwerpunkt der Studie wird auf dem Nutzen der europäischen Raumfahrtpolitik liegen, und zwar nicht nur in Bezug auf die Infrastruktur, sondern auch als Instrument im Rahmen des europäischen Grünen Deals. Die Beteiligung und die Rolle der Zivilgesellschaft werden hervorgehoben, auch als Erfolgsfaktor.

In der Studie werden vor allem die Rollen der drei wichtigsten Akteure untersucht, die für diesen Sektor zuständig sind: die Europäische Kommission, einschließlich ihrer neuen Generaldirektion Verteidigungsindustrie und Weltraum (GD DEFIS), die Agentur der Europäischen Union für das Weltraumprogramm (EUSPA) sowie die Europäische Weltraumorganisation (ESA).

Zudem wird sich die Arbeit der Fachgruppe TEN auf alle Initiativen der Europäischen Kommission im Bereich Raumfahrtpolitik im Jahr 2022 konzentrieren. Zu diesen Initiativen gehören die Vorschläge der Europäischen Kommission zu den Themen innovativer und nachhaltiger Raum, Aufbau eines weltraumgestützten globalen sicheren Kommunikationssystems und Weltraumverkehrsmanagement, die für das zweite Quartal 2022 erwartet werden.

DIENSTLEISTUNGEN VON ALLGEMEINEM INTERESSE

Es besteht weiterhin ein dringender Bedarf an Zugang zu hochwertigen Dienstleistungen für alle, mit denen die in Protokoll Nr. 26 festgelegten Kriterien erfüllt werden, insbesondere diejenigen, die in der europäischen Säule sozialer Rechte festgelegt sind, wie z. B. Gesundheits- und Sozialdienstleistungen, digitale Kommunikation, Verkehr, Energie- und Wasserversorgung, Finanzdienstleistungen, Sanitäreinrichtungen und Abfallsammlung. Im Jahr 2021 hat die Europäische Kommission den Aktionsplan für die europäische Säule sozialer Rechte angenommen und eine Reihe sozialer Ziele für 2030 vorgeschlagen, die von den Staats- und Regierungschefs der EU auf dem Sozialgipfel in Porto im Mai 2021 gebilligt wurden. Die Fachgruppe TEN wird weiterhin die Umsetzung des Aktionsplans überwachen, insbesondere im Hinblick auf Wohnraum und Zugang zu hochwertigen essenziellen Dienstleistungen. Sie wird ferner Überlegungen zur künftigen neuen europäischen Pflegestrategie anstellen, bei der es um Pflegende und Gepflegte, von der Kinderbetreuung bis zur Langzeitpflege, geht. Mit dieser Strategie wird ein Rahmen für politische Reformen festgelegt, der als Richtschnur für die Entwicklung einer nachhaltigen Langzeitpflege dienen wird, wodurch allen Menschen ein besserer und erschwinglicherer Zugang zu hochwertigen Dienstleistungen gewährleistet werden soll.

Um einem Marktversagen bei Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse entgegenzuwirken, werden die Mitgliedstaaten im Protokoll Nr. 26 über DAI im Anhang zum Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union (AEUV) aufgefordert, „ein hohes Niveau an Qualität, Sicherheit und Erschwinglichkeit, Gleichbehandlung und Förderung des universellen Zugangs und der Nutzerrechte sicherzustellen“. In einigen Mitgliedstaaten erfüllen jedoch eine Reihe von DAWI die in diesem Protokoll festgelegten Kriterien nicht oder nicht vollständig.

Um für einen hochwertigen und zeitgemäßen Zugang für alle Sorge zu tragen, sind folgende Maßnahmen erforderlich: Überprüfung der auf europäischer Ebene übernommenen Verpflichtungen zu universellen Dienstleistungen und deren Anpassung an technologische und gesellschaftliche Entwicklungen, Überprüfung der europäischen Qualitätsstandards verschiedener DAWI, Verpflichtung der Mitgliedstaaten zur Festlegung von Indikatoren für den universellen Zugang zu den einzelnen DAWI (Dichte der Zugangspunkte und deren maximaler Abstand, Regelmäßigkeit der Dienstleistung usw.), Festlegung des Konzepts erschwinglicher Preise zur Sicherstellung der finanziellen Zugänglichkeit der DAWI und Entwicklung einer Gemeinschaftsmethodik für die Bewertung der Leistung von DAWI.

Die Fachgruppe TEN wird ihre Arbeit an der Säule fortführen, insbesondere im Hinblick auf die Bestimmung zur hochwertigen Unterstützung bei der Wohnraumbeschaffung für Hilfsbedürftige und auf das Recht auf den Zugang zu essenziellen Dienstleistungen guter Qualität. Die Bauvorhaben im Rahmen des Grünen Deals und die europäische Säule sozialer Rechte sollten unter gebührender Berücksichtigung der Politik und Praxis der Mitgliedstaaten als Gelegenheit genutzt werden, der Wohnungspolitik der EU eine konkrete und klare Gestalt zu verleihen.

Nach der Annahme ihrer Initiativstellungnahme zum Thema *Universeller Zugang zu menschenwürdigem, nachhaltigem und langfristig erschwinglichem Wohnraum* wird die Fachgruppe TEN die in der Strategie der Europäischen Kommission vorgesehenen Maßnahmen zur Renovierung öffentlicher und privater Gebäude weiterhin aufmerksam verfolgen. Im Rahmen ihrer Arbeit zur Mitteilung der Kommission über die Initiative Neues Europäisches Bauhaus wird die Fachgruppe TEN dieses Umwelt-, Wirtschafts- und Kulturprojekt untersuchen, mit dem zur Verwirklichung des europäischen Grünen Deals Design, Nachhaltigkeit, Zugänglichkeit, Erschwinglichkeit und Investitionen miteinander kombiniert werden sollen. Außerdem wird die Fachgruppe TEN eine Studie zum Thema *Mindestnormen für die Energieeffizienz im Wohnungssektor* durchführen, um die Einführung dieser Mindestnormen für verschiedene Gebäudearten zu bewerten. Ein Schwerpunkt wird dabei auf den Auswirkungen auf von Energiearmut betroffenen und schutzbedürftigen Verbrauchern liegen.

Im Rahmen der REFIT-Initiativen beabsichtigt die Kommission, die Beihilfevorschriften für Gesundheits- und Sozialdienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse zu bewerten. Die Fachgruppe TEN wird diese Bewertung, bei der überprüft werden soll, inwieweit die im Rahmen des DAWI-Pakets von 2012 angestrebten Ziele mit den Vorschriften über Gesundheits- und Sozialdienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse erreicht wurden, aufmerksam mitverfolgen.

Die Fachgruppe TEN wird die zuständigen europäischen und nationalen Behörden weiterhin darin bestärken, im Sinne der nachhaltigen Entwicklung und des sozialen Zusammenhalts sowie im Einklang mit dem Motto des Arbeitsprogramms der TSG DAI 2020–-2023 „Dienstleistungen von allgemeinem Interesse für die Menschen“ die Umsetzung des Rechts auf Zugang zu hochwertigen Dienstleistungen sicherzustellen. Eine Möglichkeit, um neue, innovative Ansätze zur Ausschöpfung des Potenzials der DAI auszuloten, könnte darin bestehen, sich auf die angemessene Einbeziehung von nicht gewinnorientierten Organisationen wie gemeinnützigen Vereinen und Stiftungen und von sozialwirtschaftlichen Unternehmen – neben privatwirtschaftlichen und öffentlichen Akteuren – in die Erbringung von DAI, insbesondere von Sozial- und Gesundheitsdienstleistungen, zu konzentrieren.

INFORMATIONSGESELLSCHAFT UND MEDIEN

Aufgrund der neuen Aufteilung der Zuständigkeiten der Fachgruppen ist die Fachgruppe TEN ausschließlich für den Aspekt Infrastruktur und Medien zuständig. Daher hat die TSG zum digitalen Binnenmarkt ihre Aktivität eingestellt.

Im Mittelpunkt des Arbeitsprogramms der Fachgruppe TEN im Bereich Informationsgesellschaft und Medien wird die Dateninfrastruktur stehen, einschließlich Themen wie die Einführung von 5G-Netzen und die Notwendigkeit, diese sowohl in der physischen als auch in der digitalen Umgebung zu schützen.

Die Fachgruppe TEN hat die Einführung von sozialen und umweltverträglichen 5G-Netzen und die Einführung kommerzieller Dienste in vollem Umfang begrüßt. 5G-Netze umfassen die gesamte relevante Netzinfrastruktur für die Mobilfunk- und Drahtloskommunikation, die für Netzanbindungs- und Mehrwertdienste verwendet wird und fortgeschrittene Leistungsmerkmale wie sehr hohe Datengeschwindigkeit und -kapazität, Kommunikation mit niedriger Latenzzeit, ultrahohe Zuverlässigkeit und Unterstützung einer großen Zahl verbundener Geräte aufweist. Die Frage der Sicherheit digitaler Netze wird weiterhin im Mittelpunkt stehen, da etwaige Störungen der 5G-Netze besonders schwerwiegende Folgen für viele kritische Dienste hätten. Deshalb ist ein koordinierter und kohärenter EU-Ansatz im Bereich der Cybersicherheit von kritischen Technologien und Netzen von wesentlicher Bedeutung, insbesondere in einer Zeit, in der Cyberangriffe von einem breiten Spektrum von Akteuren ausgehen.

Im Anschluss an die damit zusammenhängende Stellungnahme der Fachgruppe TEN wird die Überarbeitung der Richtlinie über Maßnahmen für ein hohes gemeinsames Cybersicherheitsniveau in der Union und der Richtlinie über die Resilienz kritischer Einrichtungen, die ergänzende Maßnahmen zum Schutz kritischer Infrastrukturen enthält, weiterhin überwacht werden. Das Arbeitsprogramm der Fachgruppe TEN wird auch alle neuen Initiativen für 2022 im Bereich Sicherheit von Infrastrukturnetzen umfassen. Vor diesem Hintergrund wird der Verfolgung der Fragen der Sicherheit der digitalen Identität und der Sicherheit der europäischen digitalen Daten besondere Bedeutung beigemessen. Darüber hinaus soll durch einen Meinungsaustausch mit der Fachgruppe INT und ihrer Beobachtungsstelle für den digitalen Wandel und den Binnenmarkt sichergestellt werden, dass alle für die Informationsgesellschaft relevanten Fragen im Jahr 2022 angemessen weiterverfolgt werden können.

Die von der Kommission angenommenen Legislativvorschläge werden daher die Tätigkeit der Fachgruppe TEN in Bezug auf digitale Angelegenheiten prägen, und es wird sehr wichtig sein, den Beitrag der Zivilgesellschaft angemessen zu berücksichtigen. Die Initiative der Kommission zum „Global Gateway“, die Ende 2021 veröffentlicht wurde, wird Gegenstand einer engen Zusammenarbeit mit der Fachgruppe REX sein, da sie für dieses strategische Thema für Europa im internationalen Kontext federführend zuständig ist.

Gegenstand der Richtlinie über audiovisuelle Mediendienste (AVMD-Richtlinie) sind alle audiovisuellen Mediendienste, sowohl für traditionelle Fernsehübertragungsdienste als auch für Abrufdienste. Dem Inhalts- und Mediensektor kommt in Europa eine wichtige wirtschaftliche, gesellschaftliche und kulturelle Rolle zu. In allen Bereichen der Verlagswirtschaft müssen auch digitale bzw. Online-Veröffentlichungen entwickelt werden. Alle Medieninhalte, seien es Bilder, Ton oder Text, können heute auf zahlreiche Arten vertrieben und abgerufen werden. Die EU-Politik muss weiterentwickelt werden, um dieser neuen Situation gerecht zu werden. Im Bereich der audiovisuellen Mediendienste muss die Europäische Union für einen europäischen Binnenmarkt sorgen.

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_